

15:30h	Begrüßung und Infos aus dem bundesweiten Kultur.Forscher!-Netzwerk
16:00h	Parallele Tanz-/Bewegungs-Workshops mit ästhetisch-forschendem Schwerpunkt
18:00h	Pause (Suppe wärmen, Brot rösten...)
18:30h	Gemeinsames Abendessen aus dem Care-Paket

Die Workshops

Raumcollagen – Ästhetische Forschung im Spiel mit Räumen, Grenzen & Bewegung

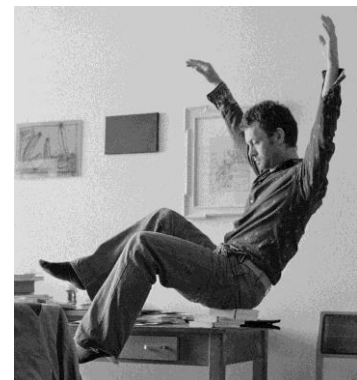
Körper atmen, sehen, riechen und schmecken die Welt; sie können Klänge machen und zuhören, Körper berühren und werden berührt – alle Körper sind anders und unsere Körper bilden das Fundament ästhetischer Erfahrung: In diesem Workshop nehmen wir den Körper zum Ausgangspunkt und kreieren bewegte Raumcollagen: Wir bewegen uns forschend durch den Körperinnenraum und unseren direkten Umraum. Wir werden zu Raum-Forscher*innen: Welche ungewohnten Perspektiven eröffnen sich? Was gibt es (wieder) zu entdecken? Welche Resonanzen entstehen? Daraus entwickeln wir Bewegungsskizzen zu virtuellen Raumcollagen.



Lea Maria Spahn ist Post-Doktorandin an der Philipps-Universität Marburg; sie forscht performativ und künstlerisch mit dem deutsch-tschechischen Agronaut*Collective und ist Tanzpädagogin. Sie verbindet Bewegungspraxis mit Philosophie und ästhetischer Forschung und arbeitet in ihren Projekten gerne transgenerational.

Tanz – die große Unbekannte erforschen

Bei dem Wort Tanz hat jede Person eine Vorstellung was es ist und was es nicht ist. Das führt oft dazu, dass wir manche Kinder und Jugendlichen nicht erreichen. – In diesem Workshop arbeiten wir an den Dimensionen von Tanz: In welche Bereiche kann Tanz vordringen? Politische Dimensionen der Bewegung werden angerissen. Ist darstellende Kunst immer auch sichtbar? Wie lässt sie sich beschreiben? Wir schauen auf die unterschiedlichen Körperlichkeiten und was alles experimenteller Tanz sein kann. Es fordert Lehrende darin, wann sie etwas beibringen und wann sie coachen, wann „Bricolage“ eine Methode ist und wann Disziplin spannend wird.



Andreas Simon studierte an der Schule für Neue Tanzentwicklung, SNDO (Hochschule der Künste) in Amsterdam New Dance. Sowohl seine künstlerische wie auch pädagogische Arbeit sind geprägt durch das Beobachten seiner Umgebung, Performances im Freien sowie einen starken Mensch-Raum-Bezug. Seit 15 Jahren unterrichtet er vom Kindergarten bis zur Oberstufe, mit einem Schwerpunkt im Förderbereich und der Jugendarbeit. Er liebt es herum zu toben. Andreas Simon hat 10 Jahre den Kinderclub des KRESCHtheaters geleitet und war Juror bei den Berliner Festspielen - Tanztreffen der Jugend.